

ÖSTERREICHISCHE BOTANISCHE ZEITSCHRIFT.

Redigirt von Dr. Richard R. von Wettstein,

Privat-Doцент an der k. k. Universität Wien.

Herausgegeben von Dr. Alexander Skofitz.

XL. Jahrgang. No. 2.

Wien, Februar 1890.

Beiträge zur Flora der Balkanhalbinsel.

Von Dr. E. v. Halácsy (Wien).

I.

Herr P. Sintenis, welcher in den Sommermonaten des verflossenen Jahres in Kleinasien südlich von Trapezunt botanisch thätig war, hatte auf der Rückreise im September Salonichi berührt und von hier aus über Katerina, Spigi und Letochory (Syara) den thessalischen Olymp bestiegen. Trotzdem sein Aufenthalt auf dieser höchsten Erhebung der Balkanhalbinsel nur kurz währte, da sein Hauptzweck, das Auffinden der im Jahre 1851 von Heldreich entdeckten und seither nur von Orphanides in den Jahren 1857 und 1862 wieder gesammelten *Jankaea Heldreichii* Boiss. bald erreicht war, und andererseits auch der Besuch der höheren eigentlichen Alpenregion des Gebirges ihm durch Umstände versagt blieb, ist die gemachte Ausbeute doch in mancher Beziehung von Interesse. Dieselbe enthält nicht allein eine Anzahl für den Olymp noch nicht nachgewiesener Arten, sondern einige überhaupt noch nicht beschriebene Arten. Im Einverständniß mit Herrn Sintenis, der die Bestimmung seiner Ausbeute mir freundlichst überlassen hatte, gebe ich im Nachstehenden eine Aufzählung dieser Arten, und bemerke nur, dass ich in dieser Alles aufgenommen habe, was ich in der Flora Orientalis von E. Boissier nicht erwähnt fand.

1. *Parnassia palustris* L. Olympus, ad rivum prope coenobium „Hagios Dionysios“.
2. *Tunica Thessala* Boiss. In arenosis prope Letochory.
3. *Glycyrrhiza echinata* L. In maritimis prope Katerina.
4. *Cotoneaster pyracantha* (L. sub *Mespilo*) Spach. In fruticetis prope Letochory.
5. *Glinus lotoides* L. In maritimis prope Katerina.
6. *Foeniculum piperitum* DC. Olympus, in fruticetis supra Letochory.
7. *Cnidium apioides* (Lam. sub *Ligustico*) Spreng. Olympus, in silvis supra Letochory.

8. *Bupleurum Marschallianum* C. A. Mey. In maritimis prope Katerina.
9. *Viscum album* L. Olympus, prope coenobium „Hagios Dionysios“.
10. *Lonicera Etrusca* Santi. Olympus, in silvis prope coenobium „Hagios Dionysios“.
11. *Asperula puberula* Halácsy et Sintenis spec. nov. *A. Sintenisii* Hal. in P. Sint. It. or. a. 1889, no. 1858 non Aschers. in P. Sint. Iter trojanum a. 1883. Sectio: *Cynanchica* DC. Subsect. *Sordidae* Boiss. Fl. Or. III, pag. 33.

Et rhizomate pluricipite suffrutescenti multicaulis, caulibus ascendentibus ramulosis quadrangulis glabratis, foliis quaternis latiuscule linearibus puberulis margine revolutis mucronatis nervo subtus valido erecto-patulis, bracteis oblongo-lanceolatis mucronatis, ovario brevioribus, fasciculis pedunculatis paucifloris, corollae puberulae lurido-purpurascens lobis oblongis in appendicem brevem obtusiusculum abeuntibus tubo tenui superne ampliato triplo brevioribus, ovario scabriusculo 2.

Hab. in silvis Olympi prope coenobium „Hagios Dionysios“.

Maasse: Stengel etwa 40—45 Ctm. hoch, die untersten entwickelten Blätter 4 Ctm. lang, etwas über 3 Mm. breit, Corolle 8—9 Mm. lang.

Von den in der Subsection „*Sordidae*“ aufgezählten Arten der Flora Orientalis könnte *Asperula puberula* nur mit *A. Thessala* Boiss. et Heldr. (= *A. longiflora* Boiss. Fl. Or. III, pag. 35 non W. et K.) verwechselt werden. Sie steht ihr auch in der That am nächsten, unterscheidet sich aber, wie ich glaube, genügend durch die breiteren, kurzhaarigen Blätter und die nicht kahle, sondern kurzhaarige Corolle. Die auf den griechischen Gebirgen vorkommende *A. lutea* Sibth. ist mit ihren Varietäten β . *Mungierii* Boiss. und γ . *rigida* Boiss. (die Var. δ . *pulvinaris* = *A. Boissierii* Heldr. gehört in die Subsect. „*Roseae*“ Boiss.) schon durch die Tracht, dann durch die starren, am Grunde des Stengels gedrängt stehenden viel feineren Blätter, die Inflorescenz, kleinere, meist kahle Corollen und kahles Ovarium abweichend. Ebenso ist die euböische *A. suffruticosa* Boiss. et Heldr. durch kleinere glänzende, kahle Blätter, kleinere unbehaarte Corollen, wie auch in der Tracht von *A. puberula* verschieden. Die asiatischen Arten dieser Gruppe: *A. microphylla* Boiss., *A. tenuifolia* Boiss. und *stricta* Boiss. haben mehr oder minder abweichende Merkmale und kommen daher nicht weiter in Betracht. Noch wäre *A. longiflora* W. et K. zu erwähnen, mit welcher Boissier in der Flora Orientalis seine *A. Thessala*, und zwar, wie ich glaube, mit Unrecht identificirt, denn diese hat stets armlüthige Blütenbüschel und um ein Bedeutendes längere Corollen. Die eben erwähnten Merkmale, ferner jene, durch welche sich *A. Thessala* von *A. puberula* unterscheidet, bieten jedoch hinlänglich Anhaltspunkte, um beide aneinander zu halten.

12. *Crucianella Graeca* Boiss. Olympus, in silvis prope „Hagios Dionysios“.
13. *Cephalaria Graeca* R. et Sch. Olympus, in saxosis prope „Hagios Dionysios“.
14. *Bidens cernua* L. In humidis prope Katerina.
15. *Achillea fililoba* Freyu. Olympus, prope „Hagios Dionysios“.
16. *Palicaria dysenterica* (L. sub *Inula*) Gaertn. Olympus, in pascuis prope „Hagios Dionysios“.
17. *Centaurea diffusa* Lam. In maritimis prope Letochory.
18. *Centaurea Adami* Willd. In arenosis inter Katerina et Spigi.
19. *Taraxacum gymnanthum* (Lk. sub *Leontodonte*) DC. Olympus, prope „Hagios Dionysios“.
20. *Hieracium Chalcidicum* Boiss. et Heldr. Olympus, in silvis prope „Hagios Dionysios“.
21. *Hieracium Florentinum* All. Olympus, in glareosis ad rivum prope „Hagios Dionysios“.
22. *Arbutus Andrachne* L. In declivibus supra Letochory.
23. *Erythraea spicata* (L. sub *Gentiana*) Pers. In maritimis prope Katerina.
24. *Euphrasia Olympica* Hal. et Sint. sp. nova.

E. Salisburgensis var. *Olympica* Hal. in P. Sintenis Iter orientale a. 1889, no. 1854.

Caule erecto ramosissimo, ramis suberectis pilis crispulis eglandulosis obductis, foliis rigidis linearibus vel lineari-lanceolatis glabris eglandulosis margine scabris serratis, dentibus lateralibus utrinque 2—4 triangularibus longe cuspidatis antrorsum vergentibus, racemis compactis, bracteis foliis conformibus, calycibus eglandulosis glabris, dentibus elongato-lanceolatis acuminatis mucronatis scabris, corolla parva, tubo elongato sub anthesi accrescenti et protenso et fine anthesis calycis dentes excedente, labio superiore bilobo emarginato, labio inferiore trifido, laciniis subaequalibus quadratis divergentibus truncatis medio vix excedente vix emarginato, stylo fine anthesis antice deorsum redunco, capsula obovato-oblonga truncata glabra dentibus calycinis superata. ☉

Hab. in silvis Olympi prope coenobium „Hagios Dionysios“.

Maasse: Höhe der ganzen Pflanze 10—15 Ctm., Blätter 8 bis 10 Mm. lang, Blumenkrone 6 Mm. lang.

Die eben beschriebene *Euphrasia* steht bezüglich der Blattform, wie auch ihrer kleinen Blumenkronen wegen der *E. Salisburgensis* Funk zunächst, ist aber schon in der Tracht von derselben auffallend verschieden. Insbesondere die ungemein dicht gedrängte Ähre mit den relativ weit herausragenden Corollen gibt ihr ein fremdes Aussehen. Die Blätter und Deckblätter haben durchschnittlich 3—4 Zähne, während die der *E. Salisburgensis* 2- bis 3zählig sind. Die Zähne sind zugleich viel länger, einzelne den Querdurchmesser der Blattlamina fast ein- und eineinhalbmals übertreffend, die lange Haarspitze derselben gibt der, wie erwähnt, sehr

compacten Aehre ein beinahe schopfignes Ansehen, das durch die aufrecht abstehenden oder oft angedrückten Bracteen noch mehr auffällig wird. Wesentlich verschieden erscheint übrigens *E. Olympica* von *E. Salisburgensis* durch die nach der Anthese weit über die Kelchröhre vorragende Blumenkronröhre, ein Merkmal, welches sie mit der Gruppe der *E. Rostkoviana* Hayne gemein hat, von der sie aber durch die kleinen Blüthen und den nach der Anthese halbkreisförmig herabgebogenen Griffel wesentlich abweicht. Auch die nur leise angedeutete Ausrandung des Mittelzipfels der Kronenunterlippe wäre gegenüber der tiefen Bucht bei *E. Salisburgensis* hervorzuheben. Etwaige Unterschiede in der Farbe und Zeichnung der Blumenkrone kann ich an den mir vorliegenden durch das Trocknen vollständig verblassten Exemplaren nicht eruiren.

25. *Phlomis Samia* L. Olympus, in silvaticis prope „Hagios Dionysios“.
26. *Marrubium peregrinum* L. Olympus, prope „Hagios Dionysios“.
27. *Calamintha officinalis* Moench. Olympus, in silvis prope „Hagios Dionysios“.
28. *Satureja Pisidica* Wettst.

S. Olympica Hal. in P. Sintenis Iter orient. a. 1880, no. 1876. Olympus, in saxosis ad coenobium „Hagios Dionysios“.

Ich habe diese *Satureja* in litt. an Sintenis als eine neue Art *S. Olympica* bezeichnet und unter diesem Namen wurde sie auch von Sintenis vor Kurzem vertheilt. Erst nachträglich wurde mir die indessen publicirte Arbeit von Wettstein „Beitrag zur Flora des Orients“ in den Sitzungsberichten der Akademie der Wissenschaften in Wien, Bd. XCVIII, Abth. I., bekannt, in welcher ebenfalls eine neue *Satureja*-Art, *S. Pisidica* Wettst. aufgestellt wird. Die Beschreibung derselben passt vollständig auf die Pflanze des Olympes und der Vergleich der Exemplare beider Standorte, welcher mir durch die Freundlichkeit Wettstein's alsbald ermöglicht wurde, ergab auch nicht die mindeste Differenz. Auch Wettstein aznoscirte selbe als seine *S. Pisidica*. Sie steht gewissermassen in der Mitte zwischen *S. montana* L. und *S. cuneifolia* Ten., unterscheidet sich jedoch von beiden hinlänglich, und zwar, wie schon Wettstein a. a. O. hervorgehoben hat, von ersterer durch die starke Behaarung aller Theile und die langröhrige Corolle; von letzterer durch die nicht unterbrochenen Blütenähren, längere Bracteen und längere Corollenröhre. Ob *S. Pisidica* übrigens nicht mit *S. cuneifolia* β . *Wiedemanniana* Boiss. Fl. or. IV. pag. 564, zusammenfällt, ist bei der unzulänglichen Charakterisirung, mit der Boissier oft die Varietäten umgrenzte und wegen Mangel an Vergleichsexemplaren, vorderhand nicht zu entscheiden. Die Worte „folia floralia flores superantia, verticillastra magis approximata“ sprächen allerdings wenigstens für eine Aehnlichkeit beider Pflanzen. Hiezu kommt noch, dass *S. Wiedemanniana* von Boissier ebenfalls in Pisidien angegeben wird.

29. *Lycopus exaltatus* L. fil. Inter Katerina et Spigi.
30. *Statice Gmelini* Willd. In maritimis prope Katerina.
31. *Polycnemum majus* A. Br. Olympus. prope „Hagios Dionysios“.
32. *Fagus sylvatica* L. Olympus, prope „Hagios Dionysios“.
33. *Ostrya carpinifolia* Scop. Olympus. prope „Hagios Dionysios“.
34. *Taraxacum baccata* L. Olympus, in silvis prope „Hagios Dionysios“.
35. *Potamogeton obtusifolius* M. et K. In stagnantibus inter Katerina et Spigi.
36. *Asparagus acutifolius* L. Olympus, in silvis prope „Hagios Dionysios“.
37. *Allium trachypus* Boiss. Olympus, in silvis prope „Hagios Dionysios“. Durch die mit zähnenartigen Spitzen besetzten und hiedurch schärflichen Perigonblätter sehr ausgezeichnet. Nach Boissier bisher nur von Nauplia im Peloponnes bekannt.
38. *Allium Cupani* Raf. Olympus, in declivibus prope „Hagios Dionysios“.
39. *Colchicum latifolium* Sibth. et Sm. In declivibus supra Letochory.
40. *Aspidium Filix mas* (L.) Sw. Olympus, prope „Hagios Dionysios“.
41. *Asplenium Virgilii* Bory. Olympus, in silvis prope „Hagios Dionysios“.

Zwei neue Weinmannien aus Südamerika.

Von Dr. Ign. v. Szyszlowicz (Wien).

Weinmannia Karsteniana Szysz. nov. sp.

Rami juniores nigrescentes, breviter tomentoso-pilosi. Folia simplicia, brevissime petiolata, laminibus orbiculatis vel orbiculato-ovatis, subcrenato-seriatis, coriaceis, utrinque costa pilosiuscula excepta glabris, costa nervisque utrinque prominentibus, 12—17 mm. longis, 11—15 mm. latis, petiolo pilosiusculo 1—1.5 mm. longo. Inflorescentiae racemiformes, (in fructu) 3—4 cm. longae. Flores? Fructus 3—4 mm. longe petiolatus, capsularis, oblongus, glaber, 3—3.5 mm. longus, stylis capsula duplo brevioribus coronatus. Calycis lacinae in fructu persistentes, glabrae.

Weinmanniae ovatae Cav. Icon., VI, pag. 45, tab. 566, proxima, foliis utrinque obtusis aliisque notis bene distinguenda.

Venezuela Merida, leg. Karsten in herb. Mus. pal. Viud.

Weinmannia Mariquitae Szysz. nov. sp.

Rami senescentes teretes, rugosi, nigrescentes: juniores subcompressi cum petiolis ramisque florigeris patenter strigoso-pilosi. Folia 3—5 mm. longe petiolata utrinque nervis pilosis exceptis glaberrima, supra glauca, subtus brunnea, dense coriacea, impari pinnata, 3—4 joga, 2.5—3 cm. longa, alis interfoliaribus semioblongis mar-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: [040](#)

Autor(en)/Author(s): Halacsy [Halácsy] Eugen von

Artikel/Article: [Beiträge zur Flora der Balkanhalbinsel. 37-41](#)